Inhaltsverzeichnis

	Vorbemerkung	•
1	Einleitung	ç
2	Zugrunde gelegtes Interface-Modell	13
3	(Binnen-)Theoretische Ausgangslage	29
4	Kunst als Ort von Innovation	35
5	(Arbeits-)Praxis als Ort von Innovation	47
5.I	"Die praktischen Ursprünge des interaktiven Computing"	53
5.1.1	Zwei konkurrierende Paradigmen I: Expertentum vs. Laientum	55
5.1.2	Zwei konkurrierende Paradigmen II: Gegenüber vs. Partner	57
5.1.3	Interaktionsformen von Whirlwind und SAGE	
	im Vergleich zur gängigen Interaktionspraxis	62
5.1.4	Theorie in der frühen HCI-Entwicklung: Gestalt programming	81
5.2	"Lehrjahre des interaktiven Computing"	102
5.2.I	Formentheoretische Analyse der "Lehrjahre"	104
5.2.2	Theorie in den "Lehrjahren" I: As we may think	105
5.2.3	Theorie in den "Lehrjahren" II: Man-Computer Symbiosis	116
5.3	"Praktische Realität"	121
5-4	Zwischenfazit: HCI-Formen als geronnene Praxis und Theorie	129
5	Das Computerspiel als	
	massenwirksames Interaktionslabor	133
5. 1	Computerspiele als PR-Instrument für eine neue Technologie	142
5.2	Computerspiele als "Spielwiese"	158
5.2.I	OXO (1953)	158
5.2.2	Bouncing Balls (1949)	160
5.2.3	Spacewar! (1960er- und frühe 1970er-Jahre)	162
5.2.4	Homecomputer (1980er-Jahre)	171
5.3	Zwischenfazit: Experiment Spielerei Spiel	175

w 1 1			
Inhal	ltsverzei	ıcl	าทเร

6.4	Legitimatorische Funktion des Spiels als Raum für Abweichung	176
6.5	Spiel als Spielraum	179
6.6	Spiel als Herausforderung	183
6.7	Semantische Ebenen im Computerspiel	192
6.7.1	Interface als Mittler zwischen Realwelt und Spielwelt	195
6.7.2	Interface als Mittler zwischen Intra- und Extradiegese	197
6.8	Spiel und Interface als Metalepse	20
6.8.1	Spielerische Reflexion I: Portal	203
6.8.2	Spielerische Reflexion II: The Unfinished Swan	205
6.9	Computerspiel als Labor für Interfaces der Zukunft	206
7	Fazit: Zur Genese neuer Interaktionsformen	209
	Literaturverzeichnis	217
	Computerspielverzeichnis	233
	Filmverzeichnis	233
	Abbildungsverzeichnis	234